

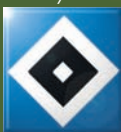


**FUSSBALL IM ÖKO-CHECK**

**Welcher Club ist grüner?**

Ökostrom in den Stadien, eine Photovoltaik-Anlage, Spieler, die fürs Training Fahrgemeinschaften bilden: Auch Hamburgs Fußball-Bundesligisten HSV und FC St. Pauli tun was für den Umweltschutz. BILD hat beide Vereine anhand der Kriterien Strom, Verkehrsanbindung, Beteiligung an Umweltprojekten und dem Pfandsystem im Stadion verglichen.

nw/bami.



**STROM (Anbieter und Verbrauch)**

Hamburg Energie (Ökostrom), ca. 300 000 kWh/Jahr	Entega Ökostrom, ca. 500 000 kWh/Jahr
--	---------------------------------------

**ANBINDUNG**

Nächste U-Bahn-Stationen St. Pauli und Feldstraße, zu Domzeiten kommen 20% der Besucher mit dem Auto, 80% mit ÖPNV/zu Fuß/Fahrrad. Wenn kein Dom ist: 32% mit Auto, 68% mit ÖPNV u.a.	Stadion liegt etwas außerhalb, nächste S-Bahn-Station Stellingen (Shuttle-Service bis zum Stadion). 60% Auto, 40% ÖPNV/Fahrrad, etc.
---	--

**PROJEKTE**

Unterstützt die Trinkwasser-Initiative „Viva con Agua“, zwei weitere Projekte in Planung	Im Rahmen der „Hamburger Weg“-Kooperation Unterstützung des Tierschutz-Projekts „Eisvogel“
--	--

**FAHRGEMEINSCHAFTEN**

Gibt es, Spieler verabreden sich spontan (Training und Auswärtsspiele)	Spieler fahren z.T. gemeinsam zum Training/zu Auswärtsspielen. Reisen werden über „atmosfair“ klimaneutral kompensiert.
--	---

**PFANDSYSTEM IM STADION**

Mehrwegbecher Kunststoff	Einwegbecher auf Maisbasis
--------------------------	----------------------------



Hier bei Evers Druck in Meldorf läuft das Umwelt-Magazin vom Band. Ein Drucker kontrolliert den Andruck. Er überprüft, ob alle Farbschichten exakt übereinander liegen

# Dieses UMWELT-MAGAZIN schont die Umwelt

Von HAGEN MEYER

**Glückstadt/Meldorf – Recyclingpapier ist braun und rau, Druckereien verpestet die Luft – das war einmal! BILD hat für das Umwelt-Magazin, das Sie vor sich haben, die modernsten und klimafreundlichsten Techniken verwendet, die es gibt.**

**Lesen Sie mal, wie das Heft entstanden ist.**

Das hochwertige Magazin-Papier ist aus 100 Prozent Altpapier recycled, kein Baum wurde gefällt!

Bei der Firma Steinbeis in Glückstadt entsteht aus täglich 800 Tonnen Altpapier blütenweißes neues Papier. Wasser zerfasert den Rohstoff, Natronlauge und Seife entfernen die Druckfarbe, Walzen trocknen und färben die Rollen. Dazu spart die Fabrik durch Kraft-Wärme-Kopplung 50 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen, so viel wie 16 000 Haushalte jährlich verbrauchen. Die Firma Evers Druck aus

Meldorf sorgt mit einem tollen Verfahren für eine ausgeglichene CO<sub>2</sub>-Bilanz. Auf drei Flächen in der Nähe des Firmenstandorts in Schleswig-Holstein forsten die Umweltexterten Waldflächen auf. Bis zu 8000 Bäume pro Hektar. Pro Druckauftrag tut man also noch etwas Gutes für die Umwelt. Denn schon ein Baum kann 100 Kilogramm CO<sub>2</sub> pro Jahr kompensieren.



Die BILD-Redakteure besprechen das Magazin

Für jeden Druckauftrag pflanzt die Firma Bäume. So entstand auch das Umwelt-Magazin von BILD CO<sub>2</sub>-neutral



Ein Gabelstapler holt eine riesige Papier-Rolle aus dem Lager, sie besteht aus 100 Prozent Altpapier



Ein Blick in die Produktion. Evers Druck arbeitet besonders energie-sparend

Fotos: LARS BERG, SYBILL SCHNEIDER, MAURITIUS IMAGES